

Neues aus dem Rathaus

Weitere Entwicklung Rosenstraße/Wassergrabengärten

Am Mittwoch, 25. Juni 2014 fand in der Alten Schule eine öffentliche Infoveranstaltung zu den Planungen für das Gebiet Rosenstraße/Wassergrabengärten statt. Bürgermeister Dürr und die Fachreferenten berichteten dort über den aktuellen Stand der Planungen sowie den weiteren zeitlichen Ablauf bei der Entwicklung einer neuen grünen Ortsmitte und den zugehörigen Gebäuden. **Die Entwürfe sind noch bis zum Beginn der großen Schulferien im Foyer des 1. OG im Rathaus ausgestellt und können während der Öffnungszeiten besichtigt werden.** Die Detailplanung folgt, wenn absehbar ist, wie die Umlegung verläuft. Eigentümer und Pächter werden nochmals beteiligt. Erste Abfragen deuten auf eine positive Resonanz hin. Pächter die weiterhin oder neues Interesse an einem Gartenstückle haben, sollen sich bitte beim Bauamt der Gemeinde melden. „Das Baugesuch“, so Bürgermeister Mario Dürr, „wird voraussichtlich im November oder Dezember 2014 dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt werden können. Mit der Fa. Paulus Wohnbau GmbH konnte ein Investor für die barrierefrei geplanten Wohnungen gewonnen werden. Je nachdem wie schnell die Wohnungen verkauft werden können, kann auch mit dem Bau begonnen werden. Im Idealfall bereits im Sommer 2015.



Im Zuge einer als Planungszelle durchgeführten Bürgerbeteiligung wurden im Jahr 2013 Ideen für die künftige Entwicklung des Areals Rosenstraße/Wassergrabengärten entwickelt. Die Planer der beteiligten Büros haben nun die Planungsfortschritte vorgestellt. „Um das Ziel *Wohnen in der grünen Mitte* umzusetzen“, äußerte Prof. Dipl. Ing. Sigfried Knoll vom Büro für Landschaftsarchitektur knoll.neues.gruen.gmbh „soll u.a. der Wassergraben wieder sicht- und erlebbar, die Kleingärten neu geordnet, die Wegeführung erneuert werden und ein neuer Kinderspielbereich etwas entfernter von der derzeitigen Wohnbebauung am Marktplatz entstehen“. Für die Medienwelt ist ein größerer Außenbereich vorgesehen.

Es gibt zwei Planvarianten die sich hauptsächlich durch die Wegeführung unterscheiden. Beide beinhalten die Erschließung der Kleingärten mit neuen Wegen, Wasserleitungen und Geschirrhütten. Auch ein kleiner Platz mit Sitzgelegenheit soll entstehen. Bestehende Bäume sollen soweit wie möglich in das Grünkonzept eingebunden werden. Eine Pergola mit schattigem Bewuchs und ein Duftgarten könnten den „Grünhunger“ stillen. Eine breite Treppenanlage mit Sitzstufen und eine Freifläche zum Rathaus hin verstärken die Aufenthaltsqualität. „In drei sensibel in das Sanierungsgebiet integrierten Gebäuden sind insgesamt rund 22 Wohnungen vorgesehen“, berichteten Gerd Krummlauf und Markus Happold von Bechler, Krummlauf Teske Architekten. Im Erdgeschoss des Bauteils A ist zudem Platz für eine Nutzung durch die Gemeindeverwaltung geplant. Dort soll angemessener Raum für Trauungen und für ein geeigneteres Gemeindearchiv entstehen. Unter den Gebäuden ist eine Tiefgarage geplant. Der Investor kündigte an, sich auf die örtliche Situation einzustellen und stellte verscheiden andernorts bereits realisierte Vorhaben vor. Im Anschluss an die Präsentation der Planungen nutzen viele Anwesende die Gelegenheit, direkte Fragen an die Fachleute zu stellen.